

so zeuch der Essig/ die Tincturam Antimonii
 sich / und färber sich ganz hoch roth / zeuch den
 Essig darvon ab / so bleibe ein süß gelbes Pul-
 verlein/ das süße mit distillirtem Wasser wohl auß/
 daß aller Essig rein darvon komme / laß es trucken
 werden / und geuß darauff einen spiritum vini,
 dessen höchste gebracht und rectificirt: setze es wider
 milde Wärme/ so geschicht wider ein neue extra-
 ction, gar schön gelb/ geuß ab und andern darauff/
 bis nichts mehr extrahiren will/ so distillir den spi-
 ritum vini darvon ab/ und laß es wohl trucken wer-
 den/ so findestu ein schönes zartes hochgelbes Pul-
 verlein / unglaublicher Würckung in der Arzney.
 Dann es dem auro potabili nichts bevor gibet.
 Demnach nimb deß Pulverleins zween theil / sul-
 phur solis 1. theil/ reibs klein zusammen/ und nimb
 3. theil sulphuris martis (croci martis mit
 osteo Virrioli gemacht/ und mit dem hermetischen
 Koller auff die spitz Olympi geführet/ und widerumb
 von demselbigen durchdistillirt Himmel. Wasser
 bedige) Auf den geuß 6. theil spiritus mercurii,
 welcher auß dem saphyrischen hermaphrodit ge-
 macht wird) setz wohl verlutirt in eine digestion,
 daß der sulphur martis gänzlich solvire / und auff-
 löst/ alsdann trage den vierdren Theil von der zu-
 sammen geriebenen Materi, des sulphuris Anti-
 monii, und solis darein/ verlutirs wider / und di-
 gestirs bis alles solvire / und auffgelöst : alsdann
 trage mehr von den beyden zusammen geriebenen
 Schwebeln darein / und machs wie zuvor und pro-
 cedir so oft bis alles zusammen kommen / und auff-
 löst ist/ so wird die Materia zu einem dickbraunen

E

Depl